

## Änderungsantrag der Fraktion der CDU/CSU

### zur zweiten Beratung des Entwurfs eines Steueränderungsgesetzes 1973 – Drucksachen 7/419, 7/591, 7/592 –

Der Bundestag wolle beschließen:

Artikel 3 erhält folgende Fassung:

#### „ Artikel 3

#### **Gesetz über die Erhebung eines Zuschlags zur Einkommensteuer und zur Körperschaftsteuer für die Kalenderjahre 1973 und 1974 (Stabilitätzuschlaggesetz)**

#### § 1

#### **Erhebung des Zuschlags**

Zur Einkommensteuer und Körperschaftsteuer für die Kalenderjahre 1973 und 1974 wird ein Zuschlag erhoben.

#### § 2

#### **Bemessungsgrundlage**

Der Zuschlag bemißt sich,

1. soweit eine Veranlagung zur Einkommensteuer und zur Körperschaftsteuer vorzunehmen ist:  
nach der Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuerschuld, die für die Veranlagungszeiträume 1973 und 1974 ohne den Zuschlag festzusetzen ist. Sind in den Einkünften solche aus Berlin (West) im Sinne des § 23 Nr. 4 Buchstabe a des Berlinförderungsgesetzes enthalten, für die nach § 21 Abs. 1 Satz 3 des Berlinförderungsgesetzes die Ermäßigung der Einkommensteuer durch die für den Veranlagungszeitraum gezahlten Zulagen nach § 28 Abs. 1 Satz 1 des Berlinförderungsgesetzes abgegolten ist, so ist für die Bemessung des Zuschlags auch die auf diese Einkünfte entfallende Einkommensteuer um 30 vom Hundert zu ermäßigen;
2. soweit der Steuerabzug vom Arbeitslohn vorzunehmen ist:  
nach der Lohnsteuer, die jeweils von den Arbeitslöhnen zu entrichten ist, die nach dem 30. Juni 1973 und vor dem 1. Juli 1974 zu-

fließen. Bei Arbeitnehmern, die Einkünfte aus Berlin (West) im Sinne des § 23 Nr. 4 Buchstabe a des Berlinförderungsgesetzes beziehen und bei denen im übrigen die Voraussetzungen des § 26 Abs. 1 des Berlinförderungsgesetzes vorliegen, ist die um 30 vom Hundert ermäßigte Lohnsteuer maßgebend;

3. soweit der Steuerabzug vom Kapitalertrag vorzunehmen ist:  
nach der einzubehaltenden Kapitalertragsteuer, soweit diese von Kapitalerträgen zu erheben ist, die nach dem 30. Juni 1973 und vor dem 1. Juli 1974 zufließen;
4. soweit der Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen nach § 50 a des Einkommensteuergesetzes vorzunehmen ist:  
nach dem einzubehaltenden Steuerabzugsbetrag, soweit dieser von Einkünften zu erheben ist, die nach dem 30. Juni 1973 und vor dem 1. Juli 1974 zufließen.

#### § 3

#### **Höhe des Zuschlags**

- (1) Der Zuschlag beträgt vorbehaltlich des § 4 5 vom Hundert der Bemessungsgrundlage.
- (2) Der Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer ist im Falle der unbeschränkten Einkommensteuerpflicht nur zu erheben, wenn die Steuerschuld ohne den Zuschlag
  1. bei Personen, bei denen die Einkommensteuer nach § 32 a Abs. 2, 3 oder 4 des Einkommensteuergesetzes zu ermitteln ist, 11 752 Deutsche Mark,
  2. bei Personen, die nicht unter Nummer 1 fallen, 5876 Deutsche Markoder mehr beträgt.
- (3) Abweichend von Absatz 1 beträgt der Zuschlag
  1. in den Fällen des Absatzes 2 Nr. 1  
bei einer Steuerschuld ohne den Zuschlag

| bis<br>Deutsche Mark | vom Hundert |
|----------------------|-------------|
| 12 110               | 0,5         |
| 12 496               | 1           |
| 12 884               | 1,5         |
| 13 254               | 2           |
| 13 648               | 2,5         |
| 14 046               | 3           |
| 14 424               | 3,5         |
| 14 828               | 4           |
| 15 234               | 4,5         |

2. in den Fällen des Absatzes 2 Nr. 2  
bei einer Steuerschuld ohne Zuschlag

| bis<br>Deutsche Mark | vom Hundert |
|----------------------|-------------|
| 6055                 | 0,5         |
| 6248                 | 1           |
| 6442                 | 1,5         |
| 6627                 | 2           |
| 6824                 | 2,5         |
| 7023                 | 3           |
| 7212                 | 3,5         |
| 7414                 | 4           |
| 7617                 | 4,5         |

- (4) Pfennigbeträge, die sich bei der Berechnung des Zuschlags ergeben, bleiben in den Fällen des § 2 Nr. 1 unberücksichtigt.

#### § 4

##### Steuerabzug

- (1) Beim Steuerabzug vom Arbeitslohn wird der Zuschlag zur Lohnsteuer bei den Lohnzahlungen erhoben, die nach dem 30. Juni 1973 und vor dem

1. Juli 1974 geleistet werden. Auf die Bemessungsgrundlage (§ 2 Nr. 2) sind die in der nachstehenden Tabelle ausgewiesenen Vomhundertsätze anzuwenden:

(2) Soweit der Arbeitgeber für den Arbeitnehmer einen Lohnsteuer-Jahresausgleich durchführt, ist der Zuschlag auf der Grundlage des § 3 Abs. 1 bis 4 neu zu berechnen. Zuviel einbehaltene Zuschläge sind dem Arbeitnehmer zu erstatten; zuwenig einbehaltene Zuschläge werden im Rahmen der Veranlagung des Arbeitnehmers zur Einkommensteuer nachgefordert.

(3) Beim Steuerabzug vom Kapitalertrag und beim Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen nach § 50 a des Einkommensteuergesetzes ist der Zuschlag von Steuerabzugsbeträgen zu Einkünften zu erheben, die nach dem 30. Juni 1973 und vor dem 1. Juli 1974 zufließen. Der Zuschlag ist mit 10 vom Hundert zu erheben. § 3 Abs. 2 und 3 findet keine Anwendung.

#### § 5

##### Vorauszahlungen

(1) Die Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer zum 10. September 1973, 10. Dezember 1973, 10. März 1974 und 10. Juni 1974 sind um 10 vom Hundert des Betrages zu erhöhen, der ohne den Zuschlag zu entrichten ist. § 35 Abs. 2 Satz 3 des Einkommensteuergesetzes ist nicht anzuwenden.

(2) Solange über die Entrichtung der Vorauszahlungen ein Bescheid, der den Zuschlag berücksichtigt, nicht erteilt worden ist, sind die Vorauszahlungen

|      | Bemessungsgrundlage bei |                  |                      |                  |                      |                  | Vom-<br>hundert-<br>satz |
|------|-------------------------|------------------|----------------------|------------------|----------------------|------------------|--------------------------|
|      | monatlichen             |                  | wöchentlichen        |                  | täglichen            |                  |                          |
|      | in den Steuerklassen    |                  | in den Steuerklassen |                  | in den Steuerklassen |                  |                          |
|      | I und II<br>DM          | III bis VI<br>DM | I und II<br>DM       | III bis VI<br>DM | I und II<br>DM       | III bis VI<br>DM |                          |
| ab   | 489,60                  | 979,30           | 113,—                | 226,—            | 18,83                | 37,66            | 1                        |
| bis  | 504,50                  | 1009,—           | 116,44               | 232,88           | 19,40                | 38,81            |                          |
| von  | 504,51                  | 1009,01          | 116,45               | 232,89           | 19,41                | 38,82            | 2                        |
| bis  | 520,60                  | 1041,30          | 120,15               | 240,30           | 20,02                | 40,05            |                          |
| von  | 520,61                  | 1041,31          | 120,16               | 240,31           | 20,03                | 40,06            | 3                        |
| bis  | 536,80                  | 1073,60          | 123,88               | 247,76           | 20,64                | 41,29            |                          |
| von  | 536,81                  | 1073,61          | 123,89               | 247,77           | 20,65                | 41,30            | 4                        |
| bis  | 552,20                  | 1104,50          | 127,44               | 254,88           | 21,24                | 42,48            |                          |
| von  | 552,21                  | 1104,51          | 127,45               | 254,89           | 21,25                | 42,49            | 5                        |
| bis  | 568,60                  | 1137,30          | 131,23               | 262,46           | 21,87                | 43,74            |                          |
| von  | 568,61                  | 1137,31          | 131,24               | 262,47           | 21,88                | 43,75            | 6                        |
| bis  | 585,20                  | 1170,50          | 135,05               | 270,11           | 22,50                | 45,01            |                          |
| von  | 585,21                  | 1170,51          | 135,06               | 270,12           | 22,51                | 45,02            | 7                        |
| bis  | 601,—                   | 1202,—           | 138,69               | 277,38           | 23,11                | 46,23            |                          |
| von  | 601,01                  | 1202,01          | 138,70               | 277,39           | 23,12                | 46,24            | 8                        |
| bis  | 617,80                  | 1235,60          | 142,57               | 285,15           | 23,76                | 47,52            |                          |
| von  | 617,81                  | 1235,61          | 142,58               | 285,16           | 23,77                | 47,53            | 9                        |
| bis  | 634,70                  | 1269,50          | 146,48               | 292,96           | 24,41                | 48,82            |                          |
| über | 634,70                  | 1269,50          | 146,48               | 292,96           | 24,41                | 48,82            | 10                       |

Bruchteile eines Pfennigs, die sich bei der Berechnung des Zuschlags ergeben, bleiben außer Betracht.

zu den in Absatz 1 genannten Terminen ohne besondere Aufforderung mit einem um 10 vom Hundert erhöhten Betrag zu entrichten.

(3) Die Absätze 1 und 2 gelten nicht bei unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen Personen, wenn die für den laufenden Veranlagungszeitraum insgesamt zu entrichtenden Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer ohne den Zuschlag im Falle des § 3 Abs. 2 Nr. 1 15 234 Deutsche Mark, im Falle des § 3 Abs. 2 Nr. 2 7617 Deutsche Mark nicht übersteigen.

#### § 6

##### **Verfahren**

Der Zuschlag ist getrennt festzusetzen und in Anmeldungen getrennt auszuweisen.

#### § 6 a

##### **Bemessungsgrundlage für Kirchensteuern**

Der Zuschlag gehört nicht zur Bemessungsgrundlage für die Kirchensteuern und die jüdische Kultusabgabe.

#### § 7

##### **Stillegung bei der Deutschen Bundesbank**

(1) Das Aufkommen aus dem Zuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer ist auf Sonderkonten bei der Deutschen Bundesbank als Konjunkturausgleichsrücklage anzusammeln. Sonderkonten sind für jedes Land besonders und getrennt nach dem Aufkommen aus dem Zuschlag zur Lohnsteuer und zur veranlagten Einkommensteuer einerseits und nach dem Aufkommen aus dem Zuschlag zu den nicht veranlagten Steuern vom Ertrag und zur Körperschaftsteuer andererseits zu führen.

(2) Die den Sonderkonten zugeführten Beträge dürfen nur insoweit entnommen werden, als sie durch Rechtsverordnung der Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates freigegeben sind. Die Freigabe ist lediglich zur Vermeidung einer die Ziele des § 1 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft vom 8. Juni 1967, (Bundesgesetzbl. I. S. 521), geändert durch das Finanzanpassungsgesetz vom 30. August 1971, (Bundesgesetzbl. I S. 1426), gefährdenden Abschwächung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit zulässig.

(3) Werden die nach Absatz 1 angesammelten Mittel in Anspruch genommen, so erfolgt ihre Verteilung auf Bund, Länder und Gemeinden entsprechend den Anteilen, die zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme bei der Verteilung des laufenden Aufkommens aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer zugrunde zu legen sind.

#### § 8

##### **Berlin-Klausel**

Dieses Gesetz gilt nach § 12 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

#### § 9

##### **Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft."

Bonn, den 22. Mai 1973

**Dr. Carstens, Stücklen und Fraktion**